

# H A N D O U T

## Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

Du willst aktiv gegen Rassismus und Rechtsextremismus werden und merkst aber, dass du außerhalb deiner „Bubble“ wenige Menschen erreichst?

Im Workshop schauen wir, nach unterschiedlichen Positionen und Milieus in der Gesellschaft. Und wie du Menschen außerhalb deiner „Bubble“ erreichen kannst.

# HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

Sinus-Milieus®

- einfach erklärt



<https://youtu.be/4oSdAgoz4qs>

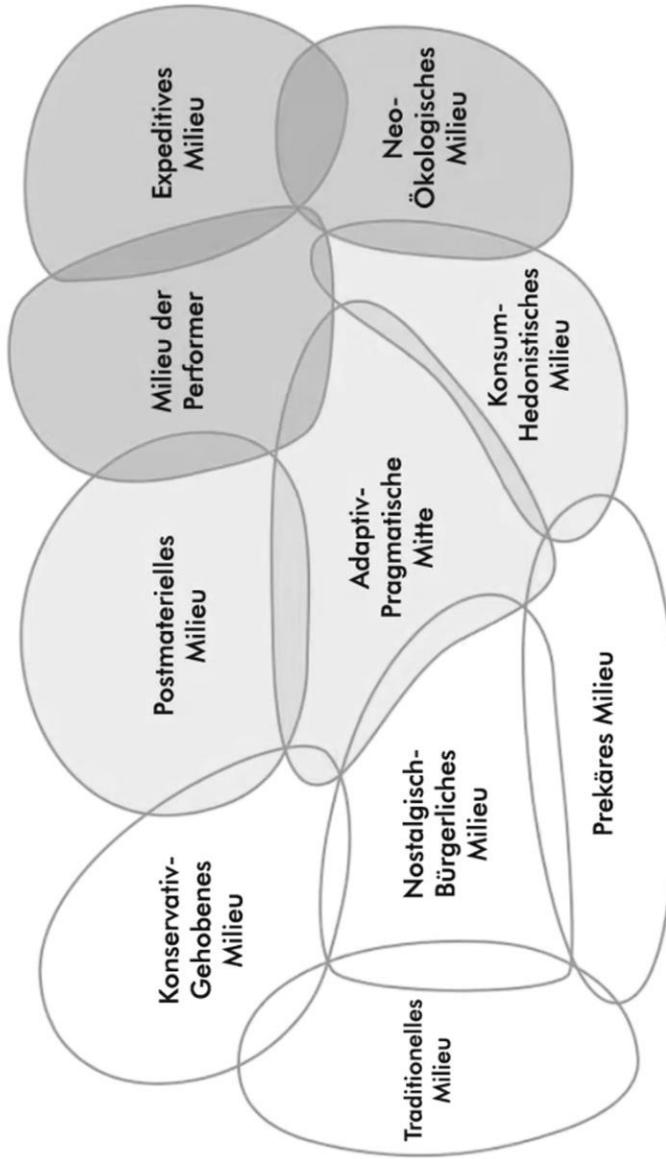
## Sinus-Milieus® in Deutschland

Soziale Lage

Oberschicht /  
Obere Mittelschicht

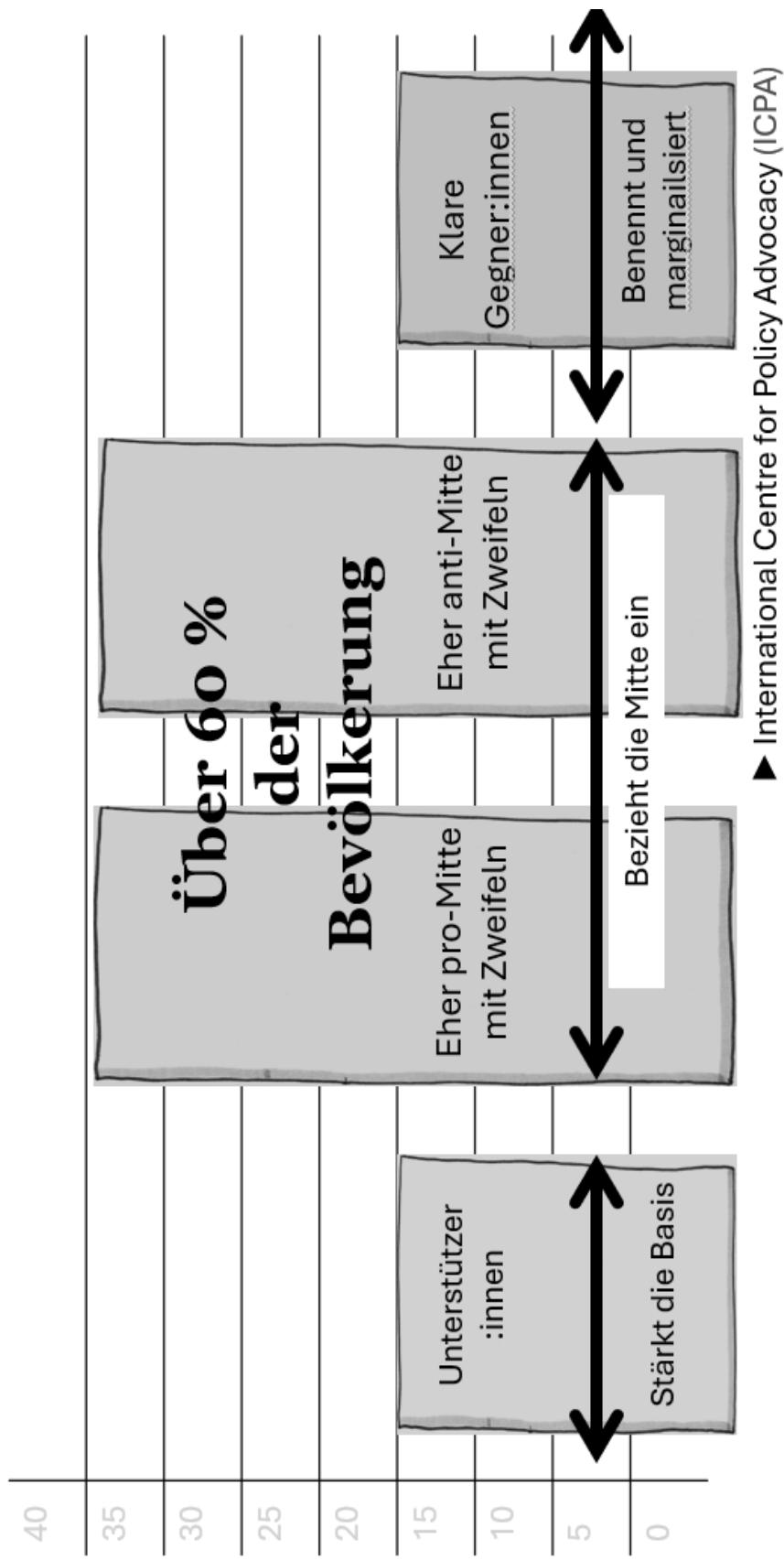
Mittlere  
Mittelschicht

Untere Mittelschicht /  
Unterschicht



# H A N D O U T

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.



# HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

Bitte entwickelt anhand  
eines Bildes in  
Kleingruppen in

**10 Minuten eine  
Geschichte**

mit je einer anderen  
Perspektive.

Stellt eure Geschichte in

**2 Minuten** vor.



## Was ist ein Frame?

„frame“ engl. = Rahmen. „to fame“ = umrahmen



**Deutungsrahmen**, mit dem wir ein Phänomen verstehen (sollen)

# Frame ≠ Narrativ



**Deutungsrahmen**, der beeinflusst,  
wie Menschen etwas wahrnehmen,  
fühlen, denken (sollen)

**Geschichten**, die helfen soll, die Welt  
zu verstehen

**Linse**, durch die Menschen  
Informationen interpretieren

Frames bestimmen die **Perspektiven**  
im Narrativ

# H A N D O U T

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

demokratiefreundlich

Die älteste Gruppe

Islam-skeptisch

regelkonform



**Die Etablierten**

Kreiere eine fiktive Person, die der Gruppe der Etablierten angehören könnte.



# HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.



## 3) Die Etablierten

Ziemlich migrationsfreudlich, pro-demokratisch, regelkonform, zentristisch, älteste Gruppe

**Zentrale Themen:** Altersvorsorge/Rente; bezahlbarer Wohnraum; Bekämpfung von Kriminalität/Gewalt

Einstellungen zu Migration		Kultur	Wirtschaft	Angste & Demografie	Vertrauen & Ängste	Mehrheit zufrieden mit der Demokratie	Vertrauen Politiker*innen – insbesondere Lokalpolitiker*innen	Sind aber frustriert mit „Political Correctness“	Regelbefolger*innen	Sind besorgt über Rechtsextremismus
• Stimmen zu, dass Migration gut für die Wirtschaft ist	• Stimmen zu, dass Migration gut für das kulturelle Leben ist	• Stimmen nicht zu, dass Migration zu einem Verlust von „Deutsch-Sein“ führen wird	• Vorteile für Arbeitgeber*innen hat	• Fühlen sich nicht „fremd im eigenen Land“	• Fühlen sich wertgeschätzt	• Mehrheit zufrieden mit der Demokratie	• Vertrauen Politiker*innen – insbesondere Lokalpolitiker*innen	• Sind aber frustriert mit „Political Correctness“	• Regeln dazu, zu denken, dass sich die Welt zu schnell ändert und gefährlicher wird	• Fühlen sich in Kontrolle über ihre Zukunft
• Stimmen mehrheitlich zu, dass sie Vorteile für Arbeitgeber*innen hat	• Stimmen nicht zu, dass Migration zu einem Verlust von „Deutsch-Sein“ führen wird	• Fühlen sich nicht „fremd im eigenen Land“	• Uneinig darüber, ob Migration die Sozialsysteme stärken wird	• Stimmen insg. zu, dass Menschen mit verschiedenen Hintergründen & Glauben gut zusammenleben	• Neigen dazu, zu denken, dass sich die Welt zu schnell ändert und gefährlicher wird	• Mehrheit zufrieden mit der Demokratie	• Vertrauen Politiker*innen – insbesondere Lokalpolitiker*innen	• Sind aber frustriert mit „Political Correctness“	• Regeln dazu, zu denken, dass sich die Welt zu schnell ändert und gefährlicher wird	• Fühlen sich in Kontrolle über ihre Zukunft
• Uneinig darüber, ob Migration die Sozialsysteme stärken wird	• Gehen davon aus, dass sie zu Wettbewerb auf dem Wohnungsmarkt führen wird	• Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen	• Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen	• Sonstiges	• Fühlen sich wertgeschätzt	• Mehrheit zufrieden mit der Demokratie	• Vertrauen Politiker*innen – insbesondere Lokalpolitiker*innen	• Sind aber frustriert mit „Political Correctness“	• Regeln dazu, zu denken, dass sich die Welt zu schnell ändert und gefährlicher wird	• Fühlen sich in Kontrolle über ihre Zukunft
• Gehen davon aus, dass sie zu Wettbewerb auf dem Wohnungsmarkt führen wird	• Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen	• Islam/Muslim*innen	• Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen	• Sonstiges	• Fühlen sich wertgeschätzt	• Mehrheit zufrieden mit der Demokratie	• Vertrauen Politiker*innen – insbesondere Lokalpolitiker*innen	• Sind aber frustriert mit „Political Correctness“	• Regeln dazu, zu denken, dass sich die Welt zu schnell ändert und gefährlicher wird	• Fühlen sich in Kontrolle über ihre Zukunft
• Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen	• Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen	• Islam/Muslim*innen	• Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen	• Sonstiges	• Fühlen sich wertgeschätzt	• Mehrheit zufrieden mit der Demokratie	• Vertrauen Politiker*innen – insbesondere Lokalpolitiker*innen	• Sind aber frustriert mit „Political Correctness“	• Regeln dazu, zu denken, dass sich die Welt zu schnell ändert und gefährlicher wird	• Fühlen sich in Kontrolle über ihre Zukunft



**Ulf Hecht** (er/ihm) hat Soziale Arbeit, Erwachsenenbildung und Konfliktmanagement studiert und arbeitet seit 2006 bundesweit mit Teams in Unternehmen. Seine Arbeit umfasst vor allem systemische Supervision und Mediation. In seiner Arbeit geht es vor allem um den „Neustart des Dialogs“, um Krisen und Konflikte, Deeskalation und Kommunikation, um unterschiedliche Kulturen, gemeinsame Entscheidungen und Entwicklungen und um Zukunft und Zusammenarbeit.

